

Der Tag der Zeitungen

(Preisblatt)

Unparteiische Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

Nr. 276

Donnerstag, den 24. November 1926

166. Jahrgang

Der zweite Tag der Thoiry-Debatte.

Zwei Mißtrauensanträge gegen den Reichsaußenminister.

Der Reichstag brachte in seiner gestrigen Sitzung zunächst in zweiter und dritter Lesung ohne Aussprache die Vereinbarung zwischen Deutschland und Frankreich über den Austausch von Grenzprodukten, den deutsch-polnischen Vertrag zur Regelung der Grenzverhältnisse und das Abkommen über den gegenseitigen Eisenbahnbetrieb zwischen Deutschland einerseits, Polen und der Freien Stadt Danzig andererseits.

Die Aussprache zur Außenpolitik

wird darauf fortgesetzt. Verbunden damit wird der völkische Antrag auf Abkündigung der Locarno-Verträge, der Antrag aller bürgerlichen Parteien auf Prüfung der Kriegsschuldfrage, und die deklamatorische Interpellation wegen der Flaggeneubildung der deutschen Botschaft in Washington, ferner das völkische und kommunistische Mißtrauensvotum gegen den Reichsaußenminister Dr. Stresemann.

In der Aussprache nimmt zunächst Abg. Dr. Arndt (Niederrh.) das Wort. Er betont die Notwendigkeit, in der Außenpolitik Parteifragen nach Möglichkeit auszuschalten. Nach der Rede des Herrn Dr. Soehlig könnte man die Deutschnationalen einig in die Regierungsfunktion aufnehmen. Die völkische Vereinigung habe sich nach dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund loyal hinter die Regierung gestellt, weil man einer völkischen Forderung gegenüber stand. Jeder habe die Deutsche Volkspartei im höchsten Maß für den iberischen Kampf gegen die völkische Vereinigung gefürchtet. (Mittlerer Dr. Stresemann, der inzwischen seinen Platz eingenommen hat, ruft erregt: „Dafür kann ich doch nichts.“ — Aus den Reihen der Deutschen Volkspartei ertönen lebhafteste Proteste.) Die Regierung muß sich mehr für die rheinische Bevölkerung einsetzen, kann würde sie auch die Wirtschaftspartei hinter sich haben.

Abg. Müller-Franken (Soz.) hält das Verhalten des deutschen Botschafters in Washington bei der Flaggeneubildung für gerad. Wenn die Deutschnationalen in die Regierung aufgenommen werden, dann würden zwei Verträge von und mit Völkern hinter an den Bogen gehoben sein. Bis 1923 war die französische Politik gegen Deutschland nach Daß kritisch. Die Franzosen sind aber erheblich früher vernünftig geworden, als die Deutschnationalen. (!) Die Politik von Locarno und Thoiry bedeutet den

endgültigen Verzicht auf Elsaß-Lothringen. Auf der anderen Seite bedeutet diese Politik, daß die Franzosen ein für allemal auf ihren historischen Anspruch von Rhein verzichten müssen. (Beifall.) In der Abwehr des Separatisteneinflusses haben die Rheinlande gezeigt, wie Deutsch sie fühlen. Wir verlangen die völlige Befreiung des jetzt besetzten Rheinlandes und die volle Wiederherstellung der deutschen Souveränität über diese Gebiete. Wir wünschen die beschleunigte Klärung des Saargebietes. Der Antrag auf Wiederaufrichtung der Kriegsschuldfrage sei nur ein Mandat zur Täuschung des Volkstums. Seine Aufnahme könnte nur neue Hemmnisse bringen für die rasche Befreiung des Rheinlandes, die wir dringend fordern. Wir lehnen daran diesen Antrag ab.

Abg. Graf von Helldorf (Niederrh.) bezeichnet die Flaggeneubildung der deutschen Botschaft in Washington am Außenministerium als eine Schandtat, die gegen den Lebens. Die Aufstellung der Kriegsschuldfrage sei nicht zu erreichen so lange die Damesgesetzgebung und die Locarno-Verträge bestehen und Deutschland dem Völkerbund angehört. Die Fortführung der Kriegsschuldfrage sei von höchster völkischer Bedeutung für Deutschland. Der Redner wendet sich dann gegen die deutsch-französischen Eisenpakt, der ein ungeheures Maßinstrument des internationalen Kapital sei.

Abg. von Freytag-Soringhoben (Dnt.) erklärt, daß die Ausführungen Dr. Stresemanns (Dnt.) geeignet gewesen seien, die deutschnationalen Ansichten über die Erfolglosigkeit der Locarnopolitik irgendwie zu erschüttern.

Es seien im Hinblick auf Ost und Thoiry Hoffnungen erweckt worden, die keine Erfüllung gefunden hätten. Die Enttäuschungen darüber im deutschen Volke sei tief und allgemein. Der Minister sei nicht von der Schuld freizusprechen, daß er diese Hoffnungen genährt habe. Auch die Erklärungen des Ministers über die Militärlage der Welt seien nicht überzeugend. Der Völkerbund hat ein ganzes System von Invektionen über die Bestimmungen des Versailler Vertrages hinaus aufgestellt. Diese Invektionen sind schwer über unseren Haupten wie ein Damoklesschwert. Der Redner begründet am milde sich dagegen wehren, was gerichter Parteien auf Prüfung der Kriegsschuldfrage.

Reichsaußenminister Dr. Geßler

nimmt darauf Stellung zu den neuesten Erklärungen der Zeitung des Jungdeutschen Ordens. Der General, der dort bezüglich der Vorgänge im Jahre 1923 genannt werde, sei General von Watter. Er gehöre zu denjenigen Verbänden, von denen bekannt ist, daß sie unerbittlich getarnt worden sei. Der Minister stellt fest, daß General von Watter, dessen Pläne dahingehend zu verwerfen (hört, hört), sorgfältig abgewägt worden sei, um milde sich dagegen wehren, was Watter die Sache so darstellte, als habe er ihn, den Mi-

nister, über diese Dinge erst informiert müssen. Ferner behauptet Watter, daß auch im Jahre 1925 ein Plan bestand, über die Besatzungsstruppen heranzufallen, und es wird in diesem Zusammenhang der Name des Obersten Mikolaj genannt. Mikolaj hat nie nach dem Kriege zu irgendwelchen Beziehungen gehabt. Als trotzdem gegenteilige Behauptungen immer wieder auftauchen, habe ich auch hier den Minister Geßlering sehr ernst gebeten, den Dingen nachzugehen. Mikolaj ist sorgfältig beobachtet worden, es bestand aber keine Veranlassung, gegen ihn irgend etwas zu unternehmen, zumal er dann ins Ausland gegangen ist. Es hat sich hier um Pläne von unverantwortlichen rechtsradikalen Kreisen gehandelt, die in der tiefsten Not Deutschlands verhasst haben, uns in außenpolitische Verwicklungen hineinzubringen.

Abg. Dr. Birth (Ztr.) erklärt, für den Vorschlag in der Kriegsschuldfrage sei kein Augenblick ungünstiger gewesen als der jetzige, denn gerade jetzt bestünde in England die Aussicht, durch anerkannte Wissenschaftler die Frage zu klären und die Kriegsschuld zu untersuchen. Der Redner fuhr dann fort: Deutschland hat jetzt nur die Verpflichtung, kritisch die Auswertungen von Thoiry anzusehen. Es ist nicht unsere Aufgabe, neue Verträge zu machen. Deutschland hat in Locarno politische Opfer erbracht. Auch der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund war in gewissem Sinne in nationaler Beziehung ein Opfer. Diese Opfer zu fordern jetzt auf französischer Seite ein Entgegenkommen. Dieser Minister ist der Prüfling für die Politik, die wir alle machen wollen, mit Frankreich zu einer aufrichtigen dauernden Verständigung zu kommen. (Beifall in der Mitte und bei den Soz.)

Darauf wurden die Beratungen abgebrochen. Das Haus vertagte sich auf Donnerstag zur Fortsetzung der ausständigen Debatte und Abstimmung über die Mißtrauensvoten.

Wie die „E.L.“ erzählt, befindet sich General von Watter gegenwärtig auf einer Reise. Er wird nach seiner Rückkehr nach Berlin zu den in der heutigen Reichstags-Sitzung vom Reichsaußenminister gegen ihn erhobenen Angriffen Stellung nehmen.

Abfragen an Stresemanns Ausgleichspolitik

Paris, 23. Nov. Heute liegen weitere Pressestimmen zur Reichstagsrede Dr. Stresemanns vor.

Der „Gaulois“ ist der Meinung, daß die Rede nicht geeignet sei, die Schwierigkeiten zu beseitigen, die Briand und Chamberlain vor der Reise nach Genf untereinander zu prüfen hätten. Das gegenseitige Vertrauen, von dem Stresemann sprach, könne nicht mittels Garantien erzwungen. Frankreich müsse klar sein, um überhaupt eine Politik der Verständigung treiben zu können. Es müsse sich die Stützpunkte für eine Westpolitik, die gleichzeitig eine Politik des Gleichgewichts sein müsse, überlegen, doch die erste Aufgabe sei es, recht erhalten und das lateinische Bündnis neu schmieden.

Der linksdeutsche „Quotidien“ wirt Deutschland vor, es sei schon an dem ganzen Handelsgeheimnis und Frankreich könne nicht immer nur der gebende Teil sein. Warum er sich Stresemann nicht bereit, die französischen Eisenlieferungen in Betracht zu ziehen und eine Organisation der Überwachung an gewissen Punkten des Rheins einzuführen? Es sei merkwürdig, nicht sagen zu wollen, daß die Militärs die Macht hätten, die uns fähigen der Bestimmungen völkischer Verträge zu verlangen. Stresemann solle sich in acht nehmen; das seien, wenn man so forsche, verhängnisvolle Irrtümer.

Der „Recht“ berichtet, daß Stresemann in seiner Rede die Sache richtig dargestellt habe. Seine Auffassung, daß Deutschland ein wirtschaftliches Land sei, man nicht gelten lassen. Es sei klüger, das Urteil der Kommission in Belg. der Vorkriegsfortschritt und legen Endes der alliierten Regierungen über die Militärlage (1) der Kontrollkommission abwarten zu lassen. Erst mit Recht die Verhandlungen anzufangen, wenn ihr Dasein sei das Beharrungsvermögen der ganzen Lage. Es sei Stresemanns Sache, das gegenseitige Vertrauen, von dem er spräche, dadurch zu befestigen, daß er nachdrücklich die Urfragen belege, die die Kommission in Belgien, Deutschland zu verlesen.

Briand verweist auf Versailles.

Paris, 24. Nov. Briand hat gestern im Kammerauschuss erklärt, daß in der Zusammenkunft von Thoiry von einer vorzeitigen Klärung des Rheinlandes niemals die Rede gewesen ist. Er hat in der Antwortung verschiedener Fragen klar und deutlich betont, daß die deutsch-französischen Verhandlungen im Rahmen und in der Richtung der Bestimmungen des Versailler Vertrages, also des Versailler Vertrages, fortgesetzt würden. Zur Saargebiet erklärte Briand, daß die Lage Frankreichs im Saargebiet die denkbar günstigste sei, da es sich die „vollständige Befreiung“ der Saarbevölkerung zu erwerben genötigt habe. Ergänzend sprach der „Matin“, Briand habe unterstrichen, daß die Politik von Locarno vor allem dem Zweck

Anzeigenpreis für den Hauptteil des Blattes: 10 Pf. für 100 Zeilen (10 Spalten) 10 Pf. — für 200 Zeilen (10 Spalten) 20 Pf. — für 300 Zeilen (10 Spalten) 30 Pf. — für 400 Zeilen (10 Spalten) 40 Pf. — für 500 Zeilen (10 Spalten) 50 Pf. — für 600 Zeilen (10 Spalten) 60 Pf. — für 700 Zeilen (10 Spalten) 70 Pf. — für 800 Zeilen (10 Spalten) 80 Pf. — für 900 Zeilen (10 Spalten) 90 Pf. — für 1000 Zeilen (10 Spalten) 100 Pf. — für 1100 Zeilen (10 Spalten) 110 Pf. — für 1200 Zeilen (10 Spalten) 120 Pf. — für 1300 Zeilen (10 Spalten) 130 Pf. — für 1400 Zeilen (10 Spalten) 140 Pf. — für 1500 Zeilen (10 Spalten) 150 Pf. — für 1600 Zeilen (10 Spalten) 160 Pf. — für 1700 Zeilen (10 Spalten) 170 Pf. — für 1800 Zeilen (10 Spalten) 180 Pf. — für 1900 Zeilen (10 Spalten) 190 Pf. — für 2000 Zeilen (10 Spalten) 200 Pf. — für 2100 Zeilen (10 Spalten) 210 Pf. — für 2200 Zeilen (10 Spalten) 220 Pf. — für 2300 Zeilen (10 Spalten) 230 Pf. — für 2400 Zeilen (10 Spalten) 240 Pf. — für 2500 Zeilen (10 Spalten) 250 Pf. — für 2600 Zeilen (10 Spalten) 260 Pf. — für 2700 Zeilen (10 Spalten) 270 Pf. — für 2800 Zeilen (10 Spalten) 280 Pf. — für 2900 Zeilen (10 Spalten) 290 Pf. — für 3000 Zeilen (10 Spalten) 300 Pf. — für 3100 Zeilen (10 Spalten) 310 Pf. — für 3200 Zeilen (10 Spalten) 320 Pf. — für 3300 Zeilen (10 Spalten) 330 Pf. — für 3400 Zeilen (10 Spalten) 340 Pf. — für 3500 Zeilen (10 Spalten) 350 Pf. — für 3600 Zeilen (10 Spalten) 360 Pf. — für 3700 Zeilen (10 Spalten) 370 Pf. — für 3800 Zeilen (10 Spalten) 380 Pf. — für 3900 Zeilen (10 Spalten) 390 Pf. — für 4000 Zeilen (10 Spalten) 400 Pf. — für 4100 Zeilen (10 Spalten) 410 Pf. — für 4200 Zeilen (10 Spalten) 420 Pf. — für 4300 Zeilen (10 Spalten) 430 Pf. — für 4400 Zeilen (10 Spalten) 440 Pf. — für 4500 Zeilen (10 Spalten) 450 Pf. — für 4600 Zeilen (10 Spalten) 460 Pf. — für 4700 Zeilen (10 Spalten) 470 Pf. — für 4800 Zeilen (10 Spalten) 480 Pf. — für 4900 Zeilen (10 Spalten) 490 Pf. — für 5000 Zeilen (10 Spalten) 500 Pf. — für 5100 Zeilen (10 Spalten) 510 Pf. — für 5200 Zeilen (10 Spalten) 520 Pf. — für 5300 Zeilen (10 Spalten) 530 Pf. — für 5400 Zeilen (10 Spalten) 540 Pf. — für 5500 Zeilen (10 Spalten) 550 Pf. — für 5600 Zeilen (10 Spalten) 560 Pf. — für 5700 Zeilen (10 Spalten) 570 Pf. — für 5800 Zeilen (10 Spalten) 580 Pf. — für 5900 Zeilen (10 Spalten) 590 Pf. — für 6000 Zeilen (10 Spalten) 600 Pf. — für 6100 Zeilen (10 Spalten) 610 Pf. — für 6200 Zeilen (10 Spalten) 620 Pf. — für 6300 Zeilen (10 Spalten) 630 Pf. — für 6400 Zeilen (10 Spalten) 640 Pf. — für 6500 Zeilen (10 Spalten) 650 Pf. — für 6600 Zeilen (10 Spalten) 660 Pf. — für 6700 Zeilen (10 Spalten) 670 Pf. — für 6800 Zeilen (10 Spalten) 680 Pf. — für 6900 Zeilen (10 Spalten) 690 Pf. — für 7000 Zeilen (10 Spalten) 700 Pf. — für 7100 Zeilen (10 Spalten) 710 Pf. — für 7200 Zeilen (10 Spalten) 720 Pf. — für 7300 Zeilen (10 Spalten) 730 Pf. — für 7400 Zeilen (10 Spalten) 740 Pf. — für 7500 Zeilen (10 Spalten) 750 Pf. — für 7600 Zeilen (10 Spalten) 760 Pf. — für 7700 Zeilen (10 Spalten) 770 Pf. — für 7800 Zeilen (10 Spalten) 780 Pf. — für 7900 Zeilen (10 Spalten) 790 Pf. — für 8000 Zeilen (10 Spalten) 800 Pf. — für 8100 Zeilen (10 Spalten) 810 Pf. — für 8200 Zeilen (10 Spalten) 820 Pf. — für 8300 Zeilen (10 Spalten) 830 Pf. — für 8400 Zeilen (10 Spalten) 840 Pf. — für 8500 Zeilen (10 Spalten) 850 Pf. — für 8600 Zeilen (10 Spalten) 860 Pf. — für 8700 Zeilen (10 Spalten) 870 Pf. — für 8800 Zeilen (10 Spalten) 880 Pf. — für 8900 Zeilen (10 Spalten) 890 Pf. — für 9000 Zeilen (10 Spalten) 900 Pf. — für 9100 Zeilen (10 Spalten) 910 Pf. — für 9200 Zeilen (10 Spalten) 920 Pf. — für 9300 Zeilen (10 Spalten) 930 Pf. — für 9400 Zeilen (10 Spalten) 940 Pf. — für 9500 Zeilen (10 Spalten) 950 Pf. — für 9600 Zeilen (10 Spalten) 960 Pf. — für 9700 Zeilen (10 Spalten) 970 Pf. — für 9800 Zeilen (10 Spalten) 980 Pf. — für 9900 Zeilen (10 Spalten) 990 Pf. — für 10000 Zeilen (10 Spalten) 1000 Pf. — für 10100 Zeilen (10 Spalten) 1010 Pf. — für 10200 Zeilen (10 Spalten) 1020 Pf. — für 10300 Zeilen (10 Spalten) 1030 Pf. — für 10400 Zeilen (10 Spalten) 1040 Pf. — für 10500 Zeilen (10 Spalten) 1050 Pf. — für 10600 Zeilen (10 Spalten) 1060 Pf. — für 10700 Zeilen (10 Spalten) 1070 Pf. — für 10800 Zeilen (10 Spalten) 1080 Pf. — für 10900 Zeilen (10 Spalten) 1090 Pf. — für 11000 Zeilen (10 Spalten) 1100 Pf. — für 11100 Zeilen (10 Spalten) 1110 Pf. — für 11200 Zeilen (10 Spalten) 1120 Pf. — für 11300 Zeilen (10 Spalten) 1130 Pf. — für 11400 Zeilen (10 Spalten) 1140 Pf. — für 11500 Zeilen (10 Spalten) 1150 Pf. — für 11600 Zeilen (10 Spalten) 1160 Pf. — für 11700 Zeilen (10 Spalten) 1170 Pf. — für 11800 Zeilen (10 Spalten) 1180 Pf. — für 11900 Zeilen (10 Spalten) 1190 Pf. — für 12000 Zeilen (10 Spalten) 1200 Pf. — für 12100 Zeilen (10 Spalten) 1210 Pf. — für 12200 Zeilen (10 Spalten) 1220 Pf. — für 12300 Zeilen (10 Spalten) 1230 Pf. — für 12400 Zeilen (10 Spalten) 1240 Pf. — für 12500 Zeilen (10 Spalten) 1250 Pf. — für 12600 Zeilen (10 Spalten) 1260 Pf. — für 12700 Zeilen (10 Spalten) 1270 Pf. — für 12800 Zeilen (10 Spalten) 1280 Pf. — für 12900 Zeilen (10 Spalten) 1290 Pf. — für 13000 Zeilen (10 Spalten) 1300 Pf. — für 13100 Zeilen (10 Spalten) 1310 Pf. — für 13200 Zeilen (10 Spalten) 1320 Pf. — für 13300 Zeilen (10 Spalten) 1330 Pf. — für 13400 Zeilen (10 Spalten) 1340 Pf. — für 13500 Zeilen (10 Spalten) 1350 Pf. — für 13600 Zeilen (10 Spalten) 1360 Pf. — für 13700 Zeilen (10 Spalten) 1370 Pf. — für 13800 Zeilen (10 Spalten) 1380 Pf. — für 13900 Zeilen (10 Spalten) 1390 Pf. — für 14000 Zeilen (10 Spalten) 1400 Pf. — für 14100 Zeilen (10 Spalten) 1410 Pf. — für 14200 Zeilen (10 Spalten) 1420 Pf. — für 14300 Zeilen (10 Spalten) 1430 Pf. — für 14400 Zeilen (10 Spalten) 1440 Pf. — für 14500 Zeilen (10 Spalten) 1450 Pf. — für 14600 Zeilen (10 Spalten) 1460 Pf. — für 14700 Zeilen (10 Spalten) 1470 Pf. — für 14800 Zeilen (10 Spalten) 1480 Pf. — für 14900 Zeilen (10 Spalten) 1490 Pf. — für 15000 Zeilen (10 Spalten) 1500 Pf. — für 15100 Zeilen (10 Spalten) 1510 Pf. — für 15200 Zeilen (10 Spalten) 1520 Pf. — für 15300 Zeilen (10 Spalten) 1530 Pf. — für 15400 Zeilen (10 Spalten) 1540 Pf. — für 15500 Zeilen (10 Spalten) 1550 Pf. — für 15600 Zeilen (10 Spalten) 1560 Pf. — für 15700 Zeilen (10 Spalten) 1570 Pf. — für 15800 Zeilen (10 Spalten) 1580 Pf. — für 15900 Zeilen (10 Spalten) 1590 Pf. — für 16000 Zeilen (10 Spalten) 1600 Pf. — für 16100 Zeilen (10 Spalten) 1610 Pf. — für 16200 Zeilen (10 Spalten) 1620 Pf. — für 16300 Zeilen (10 Spalten) 1630 Pf. — für 16400 Zeilen (10 Spalten) 1640 Pf. — für 16500 Zeilen (10 Spalten) 1650 Pf. — für 16600 Zeilen (10 Spalten) 1660 Pf. — für 16700 Zeilen (10 Spalten) 1670 Pf. — für 16800 Zeilen (10 Spalten) 1680 Pf. — für 16900 Zeilen (10 Spalten) 1690 Pf. — für 17000 Zeilen (10 Spalten) 1700 Pf. — für 17100 Zeilen (10 Spalten) 1710 Pf. — für 17200 Zeilen (10 Spalten) 1720 Pf. — für 17300 Zeilen (10 Spalten) 1730 Pf. — für 17400 Zeilen (10 Spalten) 1740 Pf. — für 17500 Zeilen (10 Spalten) 1750 Pf. — für 17600 Zeilen (10 Spalten) 1760 Pf. — für 17700 Zeilen (10 Spalten) 1770 Pf. — für 17800 Zeilen (10 Spalten) 1780 Pf. — für 17900 Zeilen (10 Spalten) 1790 Pf. — für 18000 Zeilen (10 Spalten) 1800 Pf. — für 18100 Zeilen (10 Spalten) 1810 Pf. — für 18200 Zeilen (10 Spalten) 1820 Pf. — für 18300 Zeilen (10 Spalten) 1830 Pf. — für 18400 Zeilen (10 Spalten) 1840 Pf. — für 18500 Zeilen (10 Spalten) 1850 Pf. — für 18600 Zeilen (10 Spalten) 1860 Pf. — für 18700 Zeilen (10 Spalten) 1870 Pf. — für 18800 Zeilen (10 Spalten) 1880 Pf. — für 18900 Zeilen (10 Spalten) 1890 Pf. — für 19000 Zeilen (10 Spalten) 1900 Pf. — für 19100 Zeilen (10 Spalten) 1910 Pf. — für 19200 Zeilen (10 Spalten) 1920 Pf. — für 19300 Zeilen (10 Spalten) 1930 Pf. — für 19400 Zeilen (10 Spalten) 1940 Pf. — für 19500 Zeilen (10 Spalten) 1950 Pf. — für 19600 Zeilen (10 Spalten) 1960 Pf. — für 19700 Zeilen (10 Spalten) 1970 Pf. — für 19800 Zeilen (10 Spalten) 1980 Pf. — für 19900 Zeilen (10 Spalten) 1990 Pf. — für 20000 Zeilen (10 Spalten) 2000 Pf. — für 20100 Zeilen (10 Spalten) 2010 Pf. — für 20200 Zeilen (10 Spalten) 2020 Pf. — für 20300 Zeilen (10 Spalten) 2030 Pf. — für 20400 Zeilen (10 Spalten) 2040 Pf. — für 20500 Zeilen (10 Spalten) 2050 Pf. — für 20600 Zeilen (10 Spalten) 2060 Pf. — für 20700 Zeilen (10 Spalten) 2070 Pf. — für 20800 Zeilen (10 Spalten) 2080 Pf. — für 20900 Zeilen (10 Spalten) 2090 Pf. — für 21000 Zeilen (10 Spalten) 2100 Pf. — für 21100 Zeilen (10 Spalten) 2110 Pf. — für 21200 Zeilen (10 Spalten) 2120 Pf. — für 21300 Zeilen (10 Spalten) 2130 Pf. — für 21400 Zeilen (10 Spalten) 2140 Pf. — für 21500 Zeilen (10 Spalten) 2150 Pf. — für 21600 Zeilen (10 Spalten) 2160 Pf. — für 21700 Zeilen (10 Spalten) 2170 Pf. — für 21800 Zeilen (10 Spalten) 2180 Pf. — für 21900 Zeilen (10 Spalten) 2190 Pf. — für 22000 Zeilen (10 Spalten) 2200 Pf. — für 22100 Zeilen (10 Spalten) 2210 Pf. — für 22200 Zeilen (10 Spalten) 2220 Pf. — für 22300 Zeilen (10 Spalten) 2230 Pf. — für 22400 Zeilen (10 Spalten) 2240 Pf. — für 22500 Zeilen (10 Spalten) 2250 Pf. — für 22600 Zeilen (10 Spalten) 2260 Pf. — für 22700 Zeilen (10 Spalten) 2270 Pf. — für 22800 Zeilen (10 Spalten) 2280 Pf. — für 22900 Zeilen (10 Spalten) 2290 Pf. — für 23000 Zeilen (10 Spalten) 2300 Pf. — für 23100 Zeilen (10 Spalten) 2310 Pf. — für 23200 Zeilen (10 Spalten) 2320 Pf. — für 23300 Zeilen (10 Spalten) 2330 Pf. — für 23400 Zeilen (10 Spalten) 2340 Pf. — für 23500 Zeilen (10 Spalten) 2350 Pf. — für 23600 Zeilen (10 Spalten) 2360 Pf. — für 23700 Zeilen (10 Spalten) 2370 Pf. — für 23800 Zeilen (10 Spalten) 2380 Pf. — für 23900 Zeilen (10 Spalten) 2390 Pf. — für 24000 Zeilen (10 Spalten) 2400 Pf. — für 24100 Zeilen (10 Spalten) 2410 Pf. — für 24200 Zeilen (10 Spalten) 2420 Pf. — für 24300 Zeilen (10 Spalten) 2430 Pf. — für 24400 Zeilen (10 Spalten) 2440 Pf. — für 24500 Zeilen (10 Spalten) 2450 Pf. — für 24600 Zeilen (10 Spalten) 2460 Pf. — für 24700 Zeilen (10 Spalten) 2470 Pf. — für 24800 Zeilen (10 Spalten) 2480 Pf. — für 24900 Zeilen (10 Spalten) 2490 Pf. — für 25000 Zeilen (10 Spalten) 2500 Pf. — für 25100 Zeilen (10 Spalten) 2510 Pf. — für 25200 Zeilen (10 Spalten) 2520 Pf. — für 25300 Zeilen (10 Spalten) 2530 Pf. — für 25400 Zeilen (10 Spalten) 2540 Pf. — für 25500 Zeilen (10 Spalten) 2550 Pf. — für 25600 Zeilen (10 Spalten) 2560 Pf. — für 25700 Zeilen (10 Spalten) 2570 Pf. — für 25800 Zeilen (10 Spalten) 2580 Pf. — für 25900 Zeilen (10 Spalten) 2590 Pf. — für 26000 Zeilen (10 Spalten) 2600 Pf. — für 26100 Zeilen (10 Spalten) 2610 Pf. — für 26200 Zeilen (10 Spalten) 2620 Pf. — für 26300 Zeilen (10 Spalten) 2630 Pf. — für 26400 Zeilen (10 Spalten) 2640 Pf. — für 26500 Zeilen (10 Spalten) 2650 Pf. — für 26600 Zeilen (10 Spalten) 2660 Pf. — für 26700 Zeilen (10 Spalten) 2670 Pf. — für 26800 Zeilen (10 Spalten) 2680 Pf. — für 26900 Zeilen (10 Spalten) 2690 Pf. — für 27000 Zeilen (10 Spalten) 2700 Pf. — für 27100 Zeilen (10 Spalten) 2710 Pf. — für 27200 Zeilen (10 Spalten) 2720 Pf. — für 27300 Zeilen (10 Spalten) 2730 Pf. — für 27400 Zeilen (10 Spalten) 2740 Pf. — für 27500 Zeilen (10 Spalten) 2750 Pf. — für 27600 Zeilen (10 Spalten) 2760 Pf. — für 27700 Zeilen (10 Spalten) 2770 Pf. — für 27800 Zeilen (10 Spalten) 2780 Pf. — für 27900 Zeilen (10 Spalten) 2790 Pf. — für 28000 Zeilen (10 Spalten) 2800 Pf. — für 28100 Zeilen (10 Spalten) 2810 Pf. — für 28200 Zeilen (10 Spalten) 2820 Pf. — für 28300 Zeilen (10 Spalten) 2830 Pf. — für 28400 Zeilen (10 Spalten) 2840 Pf. — für 28500 Zeilen (10 Spalten) 2850 Pf. — für 28600 Zeilen (10 Spalten) 2860 Pf. — für 28700 Zeilen (10 Spalten) 2870 Pf. — für 28800 Zeilen (10 Spalten) 2880 Pf. — für 28900 Zeilen (10 Spalten) 2890 Pf. — für 29000 Zeilen (10 Spalten) 2900 Pf. — für 29100 Zeilen (10 Spalten) 2910 Pf. — für 29200 Zeilen (10 Spalten) 2920 Pf. — für 29300 Zeilen (10 Spalten) 2930 Pf. — für 29400 Zeilen (10 Spalten) 2940 Pf. — für 29500 Zeilen (10 Spalten) 2950 Pf. — für 29600 Zeilen (10 Spalten) 2960 Pf. — für 29700 Zeilen (10 Spalten) 2970 Pf. — für 29800 Zeilen (10 Spalten) 2980 Pf. — für 29900 Zeilen (10 Spalten) 2990 Pf. — für 30000 Zeilen (10 Spalten) 3000 Pf. — für 30100 Zeilen (10 Spalten) 3010 Pf. — für 30200 Zeilen (10 Spalten) 3020 Pf. — für 30300 Zeilen (10 Spalten) 3030 Pf. — für 30400 Zeilen (10 Spalten) 3040 Pf. — für 30500 Zeilen (10 Spalten) 3050 Pf. — für 30600 Zeilen (10 Spalten) 3060 Pf. — für 30700 Zeilen (10 Spalten) 3070 Pf. — für 30800 Zeilen (10 Spalten) 3080 Pf. — für 30900 Zeilen (10 Spalten) 3090 Pf. — für 31000 Zeilen (10 Spalten) 3100 Pf. — für 31100 Zeilen (10 Spalten) 3110 Pf. — für 31200 Zeilen (10 Spalten) 3120 Pf. — für 31300 Zeilen (10 Spalten) 3130 Pf. — für 31400 Zeilen (10 Spalten) 3140 Pf. — für 31500 Zeilen (10 Spalten) 3150 Pf. — für 31600 Zeilen (10 Spalten) 3160 Pf. — für 31700 Zeilen (10 Spalten) 3170 Pf. — für 31800 Zeilen (10 Spalten) 3180 Pf. — für 31900 Zeilen (10 Spalten) 3190 Pf. — für 32000 Zeilen (10 Spalten) 3200 Pf. — für 32100 Zeilen (10 Spalten) 3210 Pf. — für 32200 Zeilen (10 Spalten) 3220 Pf. — für 32300 Zeilen (10 Spalten) 3230 Pf. — für 32400 Zeilen (10 Spalten) 3240 Pf. — für 32500 Zeilen (10 Spalten) 3250 Pf. — für 32600 Zeilen (10 Spalten) 3260 Pf. — für 32700 Zeilen (10 Spalten) 3270 Pf. — für 32800 Zeilen (10 Spalten) 3280 Pf. — für 32900 Zeilen (10 Spalten) 3290 Pf. — für 33000 Zeilen (10 Spalten) 3300 Pf. — für 33100 Zeilen (10 Spalten) 3310 Pf. — für 33200 Zeilen (10 Spalten) 3320 Pf. — für 33300 Zeilen (10 Spalten) 3330 Pf. — für 33400 Zeilen (10 Spalten) 3340 Pf. — für 33500 Zeilen (10 Spalten) 3350 Pf. — für 33600 Zeilen (10 Spalten) 3360 Pf. — für 33700 Zeilen (10 Spalten) 3370 Pf. — für 33800 Zeilen (10 Spalten) 3380 Pf. — für 33900 Zeilen (10 Spalten) 3390 Pf. — für 34000 Zeilen (10 Spalten) 3400 Pf. — für 34100 Zeilen (10 Spalten) 3410 Pf. — für 34200 Zeilen (10 Spalten) 3420 Pf. — für 34300 Zeilen (10 Spalten) 3430 Pf. — für 34400 Zeilen (10 Spalten) 3440 Pf. — für 34500 Zeilen (10 Spalten) 3450 Pf. — für 34600 Zeilen (10 Spalten) 3460 Pf. — für 34700 Zeilen (10 Spalten) 3470 Pf. — für 34800 Zeilen (10 Spalten) 3480 Pf. — für 34900 Zeilen (10 Spalten) 3490 Pf. — für 35000 Zeilen (10 Spalten) 3500 Pf. — für 35100 Zeilen (10 Spalten) 3510 Pf. — für 35200 Zeilen (10 Spalten) 3520 Pf. — für 35300 Zeilen (10 Spalten) 3530 Pf. — für 35400 Zeilen (10 Spalten) 3540 Pf. — für 35500 Zeilen (10 Spalten) 3550 Pf. — für 35600 Zeilen (10 Spalten) 3560 Pf. — für 35700 Zeilen (10 Spalten) 3570 Pf. — für 35800 Zeilen (10 Spalten) 3580 Pf. — für 35900 Zeilen (10 Spalten) 3590 Pf. — für 36000 Zeilen (10 Spalten) 3600 Pf. — für 36100 Zeilen (10 Spalten) 3610 Pf. — für 36200 Zeilen (10 Spalten) 3620 Pf. — für 36300 Zeilen (10 Spalten) 3630 Pf. — für 36400 Zeilen (10 Spalten) 3640 Pf. — für 36500 Zeilen (10 Spalten) 3650 Pf. — für 36600 Zeilen (10 Spalten) 3660 Pf. — für 36700 Zeilen (10 Spalten) 3670 Pf. — für 36800 Zeilen (10 Spalten) 3680 Pf. — für 36900 Zeilen (10 Spalten) 3690 Pf. — für 37000 Zeilen (10 Spalten) 3700 Pf. — für 37100 Zeilen (10 Spalten) 3710 Pf. — für 37200 Zeilen (10 Spalten) 3720 Pf. — für 37300 Zeilen (10 Spalten) 3730 Pf. — für 37400 Zeilen (10 Spalten) 3740 Pf. — für 37500 Zeilen (10 Spalten) 3750 Pf. — für 37600 Zeilen (10 Spalten) 3760 Pf. — für 37700 Zeilen (10 Spalten) 3770 Pf. — für 37800 Zeilen (10 Spalten) 3780 Pf. — für 37900 Zeilen (10 Spalten) 3790 Pf. — für 38000 Zeilen (10 Spalten) 3800 Pf. — für 38100 Zeilen (10 Spalten) 3810 Pf. — für 38200 Zeilen (10 Spalten) 3820 Pf. — für 38300 Zeilen (10 Spalten) 3830 Pf. — für 38400 Zeilen (10 Spalten) 3840 Pf. — für 38500 Zeilen (10 Spalten) 3850 Pf. — für 38600 Zeilen (10 Spalten) 3860 Pf. — für 38700 Zeilen (10 Spalten) 3870 Pf. — für 38800 Zeilen (10 Spalten) 3880 Pf. — für 38900 Zeilen (10 Spalten) 3890 Pf. — für 39000 Zeilen (10 Spalten) 3900 Pf. — für 39100 Zeilen (10 Spalten) 3910 Pf. — für 39200 Zeilen (10 Spalten) 3920 Pf. — für 39300 Zeilen (10 Spalten) 3930 Pf. — für 39400 Zeilen (10 Spalten) 3940 Pf. — für 39500 Zeilen (10 Spalten) 3950 Pf. — für 39600 Zeilen (10 Spalten) 3960 Pf. — für 39700 Zeilen (10 Spalten) 3970 Pf. — für 39800 Zeilen (

Mohrfauns merkwürdige Verteidigung

Der Hochmeister des Jungdeutschen Ordens, Mohrfaun, veröffentlicht in der Denkschrift des Reichswehrministers folgende Erklärung:
Der Reichswehrminister Geisler hat am 23. November 1926 im Reichstag vor der ihm von mir eingereichten Denkschrift Stellung genommen. Er hat erklärt, die Denkschrift behandle Streitigkeiten zwischen früheren aktiven Offizieren und ihren Verbänden, worin die richtige Beurteilung abzugeben habe. Sie bringe die Angelegenheit des Ordens zum Ausdruck, daß die Reichswehr in diese Streitigkeiten hineingezogen werden könne, ohne daß die Angelegenheit näher begründet worden sei. Bereits am 22. November 1926 soll das Reichswehrministerium laut Freimündung die Erklärung abgegeben haben, es sei ihm über die Denkschrift keine öffentliche Meinung bekannt geworden. Es seien wohl vor Jahr und Tag derartige Verdächtigungen aufgetaucht.

Erst heute habe ich zu bemerken: Ich habe die Denkschrift auf Aufforderung des Reichswehrministers eingesehen. Sie befindet sich die Behauptung, daß in großen Maßstab verurteilt wurde.
Organisationen, die sich auf die Reichswehr beziehen, für ein Unversteher einzusetzen, dessen Verantwortlichkeit ein fürchterliches Unglück für das Deutsche Reich herbeigeführt hätte. Für dieses Unversteher wurden in den Reihen des Jungdeutschen Ordens Kruppen gebildet. Da dieser Zustand für den Staat von derartigem Interesse war, wurde er unzulässig, kann nur ein Eingreifen des Reichswehrministers in Frage.

Bereits im Jahre 1923 wurde auf ganz ähnliche Weise versucht, die ausländischen Kräfte der nationalen Bewegung zu einem Überfall auf die französischen Besatzungstruppen zu provozieren.

Am Mittelpunkt dieser Aktion stand damals ein auch in der nachrevolutionären Zeit viel genannter General. Am Vertrauen auf seine militärische Aufrichtigkeit waren junge, besonnene Soldaten zu dem Akt verleitet worden, der auf diese Weise entsetzliche Strafen auf einen Erfolg führen könnte. Der General berief sich auf ein neu erfundenes Sprengmittel, mit dessen Hilfe man auf elektrischem Wege sämtliche Sprengstoffe der Franzosen in die Luft sprengen könne. Da überall der Eindruck erweckt wurde, daß

die Reichswehr hinter dieser Aktion steht, entstand in nationalen Kreisen, die mir nahe stehen, eine Wut, die in jeder Hinsicht auf die Vernichtung verfallene, Aufklärungen, die ich zu geben versuchte, wurden mit der Behauptung jählich gemacht: Ich sei zu schluppig, diese Sache mitzumachen. Bei der im Auftrage herrschenden Erregung konnte die Explosion überlebt werden. In letzter Stunde gelang es mir, die Nachricht von der „gigantischen“ Erfindung als einen glatten Schwindel zu entlarven. (1)

Am Herbst des gleichen Jahres wurde für einen neuen Freimündungsbund gemacht, indem man sich ebenfalls auf den Willen der Reichswehr berief.

Folien sollte im Grunde mit Aufstand überfallen werden und dann gemeinsam mit der großen russischen Armee der Kampf um die Elbe gegen Frankreich aufgenommen werden.

Man suchte wieder, Ordensbrüder für den Plan zu gewinnen und zu vereinigen. Einer meiner Mitarbeiter ging den Mitgliedern der Ordensbrüder nach und teilte mit, daß der durch die Landesoberste Prozesse inzwischen bekannt gewordenen

Erklärung mit dem Inhalt des Reichswehrministers war. Schuld erkannte ihm den Plan mit folgenden Worten: Der Plan ist unpraktisch, der Süden katholisch, auf beide Fronten wir nicht rechnen. Wir müssen deshalb die Franzosen zwingen, bis zur Elbe zu marschieren, dann nehmen wir den Polen Land ab, um Arbeiter anzuwerben zu können, und errichten den Nationalstaat im Rheinland. Dann wird die Basis für die Wiedererrichtung Deutschlands sein.

Diese Nachricht wurde von mir im Reichswehrministerium mitgeteilt.

Trotzdem brach der räuberische Aufbruch aus. Als ich im Jahre 1925 einer Verhandlung zwischen Deutschland und Frankreich das Wort redete, setzte sich ein gewisser Redakteur ein Kampf gegen mich ein, der sogar zur Einleitung eines Landesvertragsverfahrens gegen meinen Mitarbeiter Veranlassung und mich führte.

Ich habe festgestellt, daß es über Strafen an Werte waren, die nationale Bewegung für ein Zusammengehen mit dem Sowjetland gegen Frankreich zu gewinnen.

Wieder spielte die Elbflut eine große Rolle. Der Oberst Nicolaï, dessen politische Bewusstheit sehr unerschütterlich ist, dessen Empfinden für Sowjetland ich aber selbst festhalten konnte, assistierte für diesen Plan. Welche, welche Aufgaben die Reichswehr zu haben und tun sollte, habe ich in letzter Zeit auseinandergesetzt. Ich werde aber trotzdem wie bisher so auch in Zukunft meine ganze Kraft dafür einlegen, daß Unversteher vermindert werden, welche Deutschland nur in unmaßgebarem Umfang nützen.

Das Wohnungsbauprogramm für 1927
im Wohnungsausfluß des Preussischen Landtages.
Der Wohnungsausfluß des Preussischen Landtages der Schlichte ist gestern mit dem Wohnungsbauprogramm für 1927. Wohnungsbauminister Siefert hat im Reichstag über die Ausführung des Wohnungsbauprogramms des letzten Jahres. Der Antrag vom Oktober, so führte er aus, sollte erreichen, daß im nächsten Jahre sobald wie möglich mit dem Neubau angefangen und mindestens 200 000 Wohnungen gebaut würden. Dafür sei etwa eine Milliarde Mark an zweitem Hand zu verwenden. Der Markt für die ersten Hypotheken sei bereit, daß die Nachfrage befriedigt werden könne. Um die gewünschten 200 000 Wohnungen zu schaffen, habe er in seinem Aufruf 30 Prozent Hauszins-

Wetter vorherzusehen. Er habe aber nicht gesagt, daß diese 30 Prozent von ihm zu erheben seien sollten.
Am 1. Januar 1928 müßten die Mieten mindestens um acht Prozent erhöht werden.

Stiefleier schlägt vor, eine Erhöhung um zehn Prozent schon am 1. April 1927 eintreten zu lassen und die Einnahmen dieser Erhöhung aus den ersten neun Monaten für Neubausubjekte zu verwenden. Das würde etwa 150 Millionen Mark ergeben. Daneben hätte er auch die Möglichkeit einer großen Anleihe für den Wohnungsbau für notwendig.

Finanzminister Dr. Sieperer-Archsch hielt das Zustandekommen einer Anleihe für fraglich. Das Programm könne vielleicht so durchgeführt werden, daß man sich auf 150 000 Wohnungen beschränke. Man müsse den Mut haben zu erklären, daß die Hauszinssteuer der einzige Weg werden müsse. Auf die Hauszinssteuer, die jetzt auch für den allgemeinen Finanzbedarf verwendet würden, könnten weder der Staat noch die Gemeinden verzichten. Die Verminderung der Hauszinssteuer könne aber nur durch ein Höchstmaß erfolgen. Die Reichsregierung sei sich schon in dieser Hinsicht einig.

Nach eingehender Aussprache vertagte sich der Ausschuß am Donnerstag.

Polnische MassenDemonstrationen gegen die Deutschen.

Katowice, 25. Nov. Infolge der für die Polen so ungünstig ausgefallenen Gemeindevahlen in Polnisch-Oberschlesien haben die nationalen Verbände für kommenden Sonntag und Montag große Demonstrationen angekündigt. Man hofft von einem „Marsch auf Katowice“, um den Deutschen zu zeigen, wie mächtig das Polentum trotz der Wahlniederlage noch ist. Am Sonntag vormittag findet in Katowice eine Massenversammlung statt. Der polnische Innenminister hat sein Erscheinen zugesagt. Ebenso wird der schlesische Polizeivorstand vor der Versammlung stehen.

Aus Stadt und Umgebung

Leere Felder.

Früher fing der Winter für den Landmann mit dem Günstigen an. Da waren die Feldarbeiten zu Ende, der Frost wurde in den Schuppen gesteckt und die Zeit der Schafschere begann. Man hangen dann die Dreschflegel in rascher Zahl durch das ganze Dorf, um den Segen der Ernte auf Schüttdoden oder in Säcke zu bringen. Wenn das Drescher vorüber war, dann fing die gute Zeit an. Im Winter muß der Bauer Zeit ansetzen für ein altes Bauerntschickerei. Die Weidungsarbeiten liegen sich länger hinaus und anstelle des Klappern der Dreschflegel kommt die Maschine ihr monotonen Lied moderner Arbeit. Die Felder sind leer geworden. Es harret nur noch ab und zu ein Bauer, der die Ähren aus den Feldmieten zur Hand oder in die Futtertrichter füllt. Auf den Feldern bringt die junge Saat hellgrün aus den dunklen Schollen aus Licht. Sie wächst ruhig und still. Einmal liegen die Ährenfluren, höhstens daß die Reiter der Jäger und Ernter in weiten Wägen den Weg über die Ähren in den Spien ihr Leben lassen sollen. Da stellen die Schiffe da, lassen die Hunde, mit lustigem Zuruf oder Hörnerklang halten sich die Jäger in einer Reihe. Wenn die Jagd vorbei ist dann liegt die Natur umso einsamer. Mit mühsamem Geschick der Ähren ein. Die Ähren werden in die Felder und fällt am Hande des Adlers ein. Weit und breit kein Mensch zu sehen. Leere Felder — auch im Spätherbst ist die Heimat schön. U.

Zum händischen Ehrenmal.

Vom Finanzausfluß zur Errichtung des händischen Ehrenmals waren die Vorstände der Werksbühner Vereine in den „Mittelstädten“ zu einer Beratung über die Förderung des Baueinvertriebes innerhalb der Vereine eingeladen. Die außerordentlich gut besetzte Versammlung eröffnete der Vorsitzende des Finanzausflusses Herr Baueinvertrieb der 1. mit Begrüßungsworten an die Erregenen. Er gab dann einen ausführlichen Bericht über den vom Hauptausfluß eingeleiteten Finanzausfluß und seine bisherige Tätigkeit und schloß mit der großen Schlußfolgerung, die die Mittelgemeinnützigkeit zum Zweck haben, sich zu bilden. Er stellte aber mit großer Freude fest, daß die bisherige Arbeit großen Erfolg gebracht hätte, denn weit über die Hälfte des ganzen Baueinvertriebes wäre zusammen. Allerdings wäre der größte Teil, bis jetzt ungefähr 19 000 Mark, durch private Hilfe zu erlangen, nur ein kleiner Teil, ungefähr 3500 Mark durch Baueinvertrieb zu sammelbar. Der Redner erklärte, daß der Baueinvertrieb von vielen Vereinen fast verstanden worden wäre, so daß es im Finanzausfluß für notwendig gehalten hätte, die Vorstände der Vereine einzuladen, um sich mit dem Baueinvertrieb zu beraten. Er gab ein reiches Bild der Baueinvertriebe, die nunmehr nach dem sehr vorzüglich ausgefallenen Etat ein Soll von mindestens 15 000 Mark bringen. Es wurde von der Versammlung allseitig festgestellt, daß die Erreichung dieses Solls sehr gut möglich wäre, wenn mit der nötigen Begeisterung und dem richtigen Eiferismus im Laufe des Winters der Baueinvertrieb fortgesetzt würde. Persönliche Anregungen und Vorschläge wurden aus der Versammlung heraus gemacht und von dem Finanzausfluß sofort aufgenommen. In a. a. M. wurde ein Betrag von dem Baueinvertrieb, Umwandlung eines Teiles der 3 Mark Baueinvertrieb in 50 Pfennig-Baueinvertrieb, Schaffung von sogenannten silbernen und goldenen Baueinvertrieb zu 3 und 5 Mark.

Rudolph der ausübende Schlichter des Denkmals, Bildhauer J. u. O. J. Zepow auf Wunsch einen kurzen Bericht über das Denkmal fest gegeben hatte, gab der Vorsitzende des Finanzausflusses in seinem Schlußwort seiner Freude Ausdruck über die ausgezeichnete Stimmung und über die rege Anteilnahme. Er hätte jetzt die Freude, daß im nächsten Frühjahr die die Baueinvertriebe und im Herbst die Einweihung des Denkmals in feiner erweiterter Gestalt mit der ursprünglich nicht geplanten Anbringung der Namen der Gefallenen erfolgen könnte. Er dankte allen Beteiligten und bat nochmals eindringlich, nicht zu erlahmen in der Entschlossenheit, damit das große Ziel, ein Ehrenmal unseren Gefallenen zu errichten, bald erreicht würde.

Ein Kind von einem Nachbar überfahren. Gestern Abend gegen 5 Uhr wurde ein ungefähr 6-jähriger Knabe auf dem Entengang von einem Nachbar überfahren. Das Kind wurde den Eltern übergeben, als von dem Nachbarfrage ein Nachbar in voller Fahrt auf der linken Straßenseite ankam und den Knaben so unglücklich überfuhr, daß er lebenslos zur Erde sürzte. Ein Schenkenschein war bald zur Stelle, der unter Aufsichtnahme des Vaters übergeben wurde. Der Nachbar wurde in der Polizeiwache auf dem Rathaus nahm, wo die Verhältnisse festgehalten wurden.

Zugang des Provinzialausflusses.

Der Provinzialausfluß trat am 24. November in Merseburg zu einer Sitzung zusammen. Zunächst wurde die Beteiligung des Provinzialverbandes an der Gründung einer kommunalen Gesellschaft für Gasfernverteilung des Südwestens der Provinz Sachsen aus dem vorliegenden Entwurf in 29. beschlossen. An der Diskussion zu quanten der Gaswasserleitungen wird sich der Provinzialverband über die bisher bewilligte Summe hinaus weiter in gleichem Umfang wie der Senat betätigen. Zusammenkommen für den Provinzialverband.

Aufwendungen in Höhe von 2,4 Millionen in Frage — für Zwecke der Schiffschiffen Provinzialverband wurde die Ausgabe bezinslicher Schuldverordnungen bis zu einem Gesamtbetrag von 10 Millionen RM. beschlossen. Die Anleihe soll dazu dienen, kommunalverbänden Darlehen zu gewähren.

Die Staatsregierung soll gebeten werden, der nächsten Provinziallandtag auf Dienstag, den 22. März, vormittags 11 Uhr nach Merseburg einzuberufen.

In den Kreisen interessierter Provinzialangehöriger ist die Meinung entstanden, daß der Provinzialverband des Mittelstandes trotz entgegengelegter Verkaufsaufträge doch noch auf die Gasgaswasserleitungen zurückgegriffen werden könnte. Der Provinzialausfluß beschloß deshalb, den Herrn Landeshauptmann zu ersuchen, nochmals bei der Reichswehrverwaltung nachzufragen, ob die Reichswehrverwaltung von wesentlichen Schwächen von Provinzialangehörigen eine Sprachsprache der Gasgaswasser für den Mittelstand nicht erfolgt.

Nach den Ausführungen des Landeshauptmanns ist das vorliegende Ziel zur Erreichung der Zweckbestimmung des beschlossenen Arbeitsbeschaffungsprogramms des Provinzialverbandes bisher zu einem Drittel durchgeführt. Es sind für diese Arbeiten bereits über 1,5 Millionen RM. verausgabt worden.

Bestimmen wurden dem Mittelständischen Verkehrsverband, dem Verein für Deutschum im Ausland, der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, dem Deutschen Verein gegen den Alkoholismus und zur Aufhebung der Freiwirtschaft in Südtirol. Außerdem wurden die Kreise für den Zweck der Unterbreitung der Arbeit in Witzenberg beschlossen. Die Besetzungsbauarbeiten der 3. u. 4. Hardt und Thiele wurden als Provinzialbaureise angeleitet.

Vorläufig mit elektrischen Mähten! Schon oft sind kleinere Stubenbrände durch elektrische Mähten hervorgerufen worden. Wenn man nicht darauf acht gibt, daß man das Mähgerät auf einen Unterboden ausstellt, stellt, so steigt die Lichtspannung des Mähgerätes an. Wände, die aus Holzplatt gefertigt sind, werden von den Versicherungen nicht gedeckt. Man sei also vorzüglich im Gebrauch des elektrischen Mähgerätes.

Theaterabend. Mit Unterstützung des händischen Volksfürsorgeamtes wird nächsten Montag, den 29. 11. 1926 nachmittags 3 Uhr und abends 7 1/2 Uhr das Theaterabend „Dial“, die Tragödie eines Exportiers aufgeführt werden. Das Stück zeigt in vorzüglicher packender Darstellung die Folge eines unglücklichen Lebenswandels. Das Stück führt eine so eindringliche Sprache, daß es besonders der Jugendlichen sehr geeignet ist. Die Mähten werden in der Seele fähig werden. Dabei ist alles Mähgeräte (trotzdem) vermeiden worden, jedoch die Aufführung sowohl jungen Männern wie jungen Mädchen besonders empfohlen werden kann. Das Stück wird sicherlich auf alle jungen Menschen, aber auch auf Erwachsene einen tiefen Eindruck ausüben und in wirksamer Weise zur Aufklärung der furchtbaren Gefahren der Geschlechtskrankheiten beitragen. Die Nachmittagsvorführung soll für Jugendliche von 16 Jahren ab, die Abendvorführung für Erwachsene bestimmt sein. Die Mähten sind durch den händischen Volksfürsorgeamt eine große Anzahl Freizeiten ausgeben. Der Eintrittspreis ist so niedrig gehalten, daß jedermann die Aufführung besuchen kann. Erwachsene 50 Pf., Jugendliche von 16—18. Lebensjahre 30 Pf., Kinderunter 16 für die Nachmittagsvorführung 20 Pf., Kinderunter 16 für die Abendvorführung 10 Pf. Ausverkauf.

Neuer große Konflikt in Preußen? Nicht morgen abends 8 Uhr im „Gasthof“ Abgeordneter Heidenreich von der Deutschen Volkspartei.

Der 2. Werkbesuch für den Verein für das Deutschum im Ausland findet morgen abends 7 Uhr im „Schäfershaus“ statt. Abgesehen von einem einwöchigen Vortrag werden die geistige Werkbesuch.

Kühleres Wetter können die Wetterberichte an. Die warmen sonnigen Tage scheinen zu Ende zu gehen. Heute werden das Thermometer auf Grad gesunken und Dächer und Wege waren auf unglücklichen Stellen mit Eis bedeckt.

Wetterberichten. Für das mittlere Norddeutschland: Wetter kühler, größtenteils trübe, keine erheblichen Niederschläge. — Für das übrige Deutschland: überall kühl und trübe; im Norden meist trocken, im Süden und Südosten Niederschläge.

Werbeabend des Vereins für das Deutschum im Ausland.

Am nächsten der Werbesuche des Vereins für das Deutschum im Ausland fand am gestrigen Abend im „Hotel“ ein Theaterabend, veranstaltet von den Schulgruppen des BVD, am Gymnasium und Gymnasium statt. Das Allegro aus dem 1. Dommagnum von Sander leitete den Abend ein, vom Schillermeister unter Leitung von Herrn Strauß und Wirkungsvoll wiederzugeben. Darauf brachten die älteren Schüler des Dommagnum des 2. Akt von Kleists „Bermannslehre“ zur Aufführung und das Bild der Verwirklichung des völkischen Geistes durch die deutsche Germanistik entrollte sich vor den Augen der zahlreich erschienenen Gäste. Die sprachliche Darstellung des Barus (S. Sauer) und der herrlichen Kreuze (H. Ulrich) verdient besonders hervorgehoben zu werden. Die Vorstellung, die Studenten 18 1/2 eingetragte hatte, zeigte besonders die Wirkung des Wortes von dem Geiste und dem Domschüler ab. Nach der Deklamation des Gedichts „Der Bruder“ (S. Zimmermann) empfing Studienleiter Seele das Wort zu einer Ansprache, in der er etwa folgendes ausführte:

Das deutsche Volkstum wurzelt in der deutschen Freiheit und der deutschen Genossenschaft, die ein Volkstum in tiefer, edelster Art zum Deutschum sein soll. Dieses Volkstum zum Deutschum ist eine zwingende Notwendigkeit, eine Notwendigkeit, die uns im Jahre 1871 die deutsche Nationen getrieben und das heutige Reich entstanden war, da waren wir gewiß stolz auf unser Volk, und wir konnten es nicht. Aber wir hatten zu wenig dafür getan und daran gedacht, mit unseren deutschen Stammesbrüdern im Ausland in Fühlung zu bleiben. Der Engländer wird immer ein Engländer sein und der Franzose ein Franzose sein. Wir sind aber ein deutsches Volk und wir müssen es sein. Das haben wir stets

20 Jahre Verein für Heimatunde Merseburg.

1906-1926.

kaunt. Sagt sich das Staatsvolk von seinen Bürgern in der Fremde los, so gehen sie ihm verloren, gehen unter fremden Volkstum. Wir müssen unseren Volksgenossen in Liebe nachgehen, ihnen die unüberbrückliche Trenne und Liebe zum Vaterlande tief in das Herz einpflanzen, das werden sie dem Mutterland die Treue halten. Lange Zeit war es nur die Randbesitzer, die die Auslandsbedeutung aufzuklären, bis nach dem unglücklichen Ausgange des Krieges ein Wandel eintrat, als die Werbung der von uns losgerissenen Auslandsbedeutung, die vordem Reichsangehörigen, eine andere wurde und die Erkenntnis reifte, daß die wichtige Aufgabe dieser für unser Volkstum bedeuten. Zwei Väter waren es, die in unser Volkstum kamen: die deutsche Kulturarbeit in aller Welt, und Deutsches Volkstum in Not. Da erst bemerkten wir, was wir an deutschen Kulturgütern verloren haben. So gab die ehemalige reichsdeutsche bismarckische Stadt Wittenberg, aus unsere Kraft in Kampf erlahmte, ihr deutsches Volkstum auf, und heute finden wir nur noch in vergilbten Blättern deutsche Namen, ebenso am Dittaberg der Alten, wo Menschen mit blauen Augen und blonden Haar den Fremden grüßen, ihre Mutterprache aber ist verstummt. Verstummt deutsches Volkstum! Und daselbst sehen wir in Schildrüt, wo die Feinde sich mühen, das deutsche Familienleben, die deutsche Schule zu vernichten, die Mutterprache auszuwischen. Diese Auslandsbedeutung ist der Beweis für die deutsche Kultur, die die Zeige, die uns schätzen sollen. Wenn wir uns aber nicht bemühen um das Deutschtum im Ausland, dann tragen wir selbst die Schuld, wenn uns die schwebende Zeige fehlen. Der Verein für Deutschtum im Ausland ist bemüht, sie zu führen. Und nun sind die Schulungen in Wittenberg zum erstenmal als Gesellschaften getreten, um in einer Verbandsform die Auslandsbedeutung zu gewinnen. Hoffentlich gelingt dieses und hoffentlich weiß der Vortragende am Freitag einen recht regen Besuch auf, denn das Zusammengehen mit den Deutschen im Ausland ist ein notwendiges Volkstum, die wir treiben müssen, um unser Volkstum zu stärken.

Als Schlüssel des ersten Teils des Abends spielte das Orchester das Andante der G. Symphonie Haydns. Nach der Pause wurde von Angehörigen des Gymnasiums und Gymnasiums ein Festspiel dargestellt, „Von deutscher Welt“. Die gut gelungene Aufführung, aus der besonders die Gestalt der Germania (Fräulein Duffert) lobend zu erwähnen ist, wohnen die Zuhörer mit reichem Beifall. Das Deutschlandlied schloß die würdevolle Veranstaltung.

Aus Kreis und Nachbarkreisen

Aus unserer Nachbarstadt Halle.

Schwerer Autounfall. Heute vormittag gegen neun Uhr wurde ein Motorwagen von einem Lastkraftwagen in der Hauptstraße überfahren und schwer verletzt. Dem verunglückten Motorwagenfahrer wurde keine Verletzung zugefügt. Er wurde dem Krankenhaus zugeführt. Das Motorrad wurde schwer beschädigt.

Frankleben. Ausgrabungen. Bei Erdarbeiten, die die Gewerkschaft Michel in einer Kiesgrube bei Frankleben vornimmt, fand man die Reste eines hölzernen Grabes. Die gut gelungene Aufführung, aus der besonders die Gestalt der Germania (Fräulein Duffert) lobend zu erwähnen ist, wohnen die Zuhörer mit reichem Beifall. Das Deutschlandlied schloß die würdevolle Veranstaltung.

Brandstiftung. Grober Unfug wurde in letzter Zeit häufig durch junge Burken verübt, die in der unrichtigen Weise mit Zigaretten herumspielen. Es wäre zu wünschen, daß diesem Unwesen geendet würde.

Aus dem Reife.

Schwere Folgen einer Revolververletzung.

Leipzig, 25. Nov. Am Dienstagabend 8,30 Uhr hat der 42jährige Arbeiter Otto Wollers seinen 21jährigen Freund, den Geschäftsführer des Leipziger Maschinenbauwerks mit einem Revolver in den Rücken geschossen. Die Tat geschah auf dem Wege durch die Leipziger Straße. Beide befanden sich in Begleitung zweier Freunde. Woher, der unmutigsten auf der Waffe herumgeschlagen hat, ging mit einem der Freunde hinter den Hecken über. Man sah, daß die Wunde nicht von der leichtigen Wunde erigiert wurde. Die Tat die Nacht, nachdem ihm sein Begleiter den Revolver aus der Hand genommen und diesen auf eine Wiese geworfen hatte. Dort wurde der Revolver gefunden und beschlagnahmt. Woher kam in Haft. Der Verletzte fand Aufnahme im Krankenhaus, wobei Rückenmarkenbruch festgestellt wurde. Lebensgefahr soll zurück nicht bestehen.

Ein Holzwarenfabrik durch Feuer vernichtet. 25. Nov. Der heute Morgen bei ihr steht das Hauptgebäude der Salinger Holzwarenfabrik in Flammen. Gemaltige Bäume sind bereits vernichtet. Durch diesen Brand werden 300 Arbeiter zum Teil brotlos.

Unfall auf der Silber-Bühnenbahn. 25. Nov. Die Silber-Bühnenbahn Eisenbahngesellschaft ist folgende bekannt: Der Frühzug Silber-Bühnenbahn um 11 Uhr 45 Min. morgens infolge des Versagens einer Stellung in ein Dreiecksgefahren und gegen dort angelegte Güterwagen gestohren. Der Lokomotivführer zog bei Erkennung der Gefahr die Bremsen, wodurch der Unfall verhindert wurde. Die Verletzungen sind geringfügig. Die Eisenbahn wird in ärztliche Behandlung. Die übrigen Belegten haben die Fahrt fortgesetzt. Der Materialschaden ist nicht unbedeutend.

Unwetter und Ueberflutungen an Mosel und Nahe. Die gewaltigen Niederschläge der letzten Tage auf dem Hunsrück und im Nahe haben die Nebenbäche der Nahe stark angeschwollen lassen. Die Nahe selbst ist zu einem reißenden Strom geworden und hat große Flächen des Nahe-Uferlandes, sowie zahlreiche Stellen an der unteren Nahe unter Wasser gesetzt. Auf dem Hunsrück ist durch die Regenflüsse und die orkanartigen Stürme erheblicher Schaden angerichtet worden. Auch an der mittleren und unteren Mosel sind die Ufer teilweise überflutet. Weitere Gewitter besteht hier allerdings nicht, da hier nach den Nachrichten von der oberen Mosel das Wasser nicht mehr steigt.

Zwei Häuser in Oberhesseln verhaftet. 25. Nov. In Guttentag in Oberhesseln wurde die Bevölkerung seit längerer Zeit durch die Schrecken, Einbrüche, Wildschüsse und nächtliche Schreie verunsichert. Es gelang der Polizei, beide Häuser der H 14 zu dem Dorfe Heine als Täter zu ermitteln. Um sie zu beschaffen, wurden dreißig Mann ausgerückt. Die beiden Häuser wurden durch die Landwirte mit

Die Veramtlung des hiesigen Vereins für Heimatunde am Mittwochabend getarnte sich insofern zu einer Feierabendveranstaltung, als der Verein an diesem Tage auf sein 20-jähriges Bestehen zurückzuführen konnte. Wie es in der Ansprache hieß, haben die Männer, die am 24. November 1906 zu seiner Gründung führten, wohl kaum geglaubt, daß der gestiftete Raum sich so glücklich entfalten könnte, so reiche Frucht tragen würde. Schnell ist die Zeit verstrichen, doch war sie fruchtbar, denn sie war voller Mühe und Arbeit. Und da sich im Laufe dieser Zeit veränderte, so wurde die Hilfe einleitete, so konnte der Erfolg der Arbeit nicht ausbleiben, der Erfolg, wie er sich zeigt in der heutigen Mitgliederzahl, den wohlhabenden Räumen des Museums und namentlich in der Ausbreitung des Vereins auf dem Gebiet der Stadt und Land. Noch ist seine Erfüllung fern, mögen deshalb die Mitglieder des Vereins nicht müde werden, an der Erreichung dieses Ziel weiter zu arbeiten zum Segen unseres Volkes.

Die Veramtlung wurde von Herrn Vorsitzenden, Herrn Ortman, geleitet. Der Vortragende, Herr Ortman, gab Herrn Müller das Wort zu seinem Vortrage über den Hunsrück. Der Vortragende, Herr Ortman, gab Herrn Müller das Wort zu seinem Vortrage über den Hunsrück. Der Vortragende, Herr Ortman, gab Herrn Müller das Wort zu seinem Vortrage über den Hunsrück.

Dann nahm Lehrer Brestien das Wort zu seinem Vortrage „Mittel, Merian, Thiele und ihre Leistungen“. Die älteste topographische und wertvolle Ansicht der Stadt Merseburg veranlaßt mich den Oberlandbauamteiler Wilhelm Dillig, der in den Jahren von 1626-1629 im Auftrag des kaiserlichen Johann Georg von Sachsen 142 Ansichten von Städten des Fürstentums und Meißens gezeichnet anfertigte, als Vorlage für die Aufzeichnung des Meißenerlands in Dresdener Schloß dienen sollten. In diesen Städteansichten gehört auch ein Bild von Merseburg. Es zeigt unter Stadt in Form eines Panorammas, wie sie sich, von der Erde gesehen, vor 300 Jahren, also zu Anfang des 17. Jahrhunderts, den Blick bot. (Eine genauere Beschreibung des Bildes werden unsere Heimatblätter geben. D. Red.)

Matthäus Merian der Jüngere entstammte einer berühmten Schweizerischen Künstlerfamilie. Von seinen fünf Brüdern ist eine Reihe von Topographien verflochtenen Länder herabzuführen, die er mit W. Keller seit 1640 herausgab. Der 1650 erscheinende Band „Topographia Germaniae Saxoniae Thuringiae Misniae Lusitaniae etc.“ enthält eine Ansicht von Merseburg. Die von Merian nach der Natur aufgenommenen Prospekte von Städten sind vorzüglich, in der Perspektive meisterhaft. Von dem Wiede-Merseburgs kann man das nicht sagen. Zweifelslos dient ihm die Dilligs Zeichnung als Vorlage, denn er mit wenigen Veränderungen einfach wiedergab. Trotzdem können wir uns über das Bild freuen, es ist ein Bild, das uns die Möglichkeit gibt, uns ein Bild von Merseburg zu machen, wie sie im 17. Jahrhundert war. Ein solches Bild, auf dem das Auge nur mit Wohlgefallen ruhen kann, besonders, wenn der Befaher von gefasster Heimatliebe befeuert ist.

Johann Alexander Thiele wurde am 26. März 1855 in Erfurt geboren. Er war anfänglich Soldat, beschäftigte sich aber schon seit früher Jugend mit dem Zeichnen von Landschaften und wurde sich fast ganz der Malerei widmen. Thiele war ein geschäftiger Mann, den Wittenberg, der hauptsächlich die Kupferpresse mit besonderer Sorgfalt behandelte, was auch Thieles Stedenpferd geblieben ist. In Dresden lernte er Witz mit seiner ständigen Kraft, den bestgeleiteten Wappelmann, den geschickten Goldschmied Dinglinger und den knorrigen

den Wanditen wurde ein Beamter durch eine Schrotladung in beide Oberextremitäten verletzt. In einer Höhle wurde ein großes Diebstahlsverbrechen, sowie Waffen und Jagdtiere gefunden.

Zwei Personen erriet. 25. Nov. Am Dienstag früh wurden zwei Dienstmädchen der Gastwirtschaft Scherz an Tacan in ihrer Wohnung in der Straße 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Ein drittes Todesopfer auf der „Möwe“. 25. Nov. Das Unglück auf dem Torpedoboot „Möwe“ hat nunmehr ein drittes Todesopfer gefordert. Ein Maschinenbauer ist seinen Verletzungen erlegen. Die Namen der Toten sind: Obermaschinematrum Blum, Obersteiger Blumel, und Maschinenbauer Schiller. Der Zustand der übrigen Verletzten gibt zu Befürchtungen keinen Anlaß.

Brandstiftung. Ein Mitglied des Pawlowa-Ballets wurde in der Nacht zum 24. d. d. in der Wohnung in der Straße 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840

Familiennachrichten
 Schöner: Ets Köhler,
 283, Schöndorf; Hermann
 Nitz, Neudorf
Zwei Zimmer
 zu vermieten, 10 Minuten
 zu Fuß. Zu erfragen
 in der Exped. d. Blattes.

**Weiche mit
 Henko
 ein!**

*Henko lockert Schmutz und Flecke und erleichtert
 das Waschen. Henko schont die Wäsche und spart Seife.
 (Henko Henkel's Wasch- und Bleich-Soda überall zu haben.)*

**Bereinigen
 12. Fußoren.**
 Sonnabend, den 27. d. Mts
Verjammung.
 Der Vorstand.

Bekanntmachung

für die
Etikung des Zweckverbandesauschusses Peuna
 am Montag den 29. Nov. 1926, abends 7 Uhr
 I. Veranlassungsgedinde I. Neu-Röffen (Sitzungszimmer)
2. Öffentliche Sitzung, Beginn 8.15 Uhr.
 1. Rechnungslegung für 1925/26.
 2. Errichtung eines Gedöfamilieswohnhauses
 für Peumte.
 3. Erhöhung des Zuschusses zur Böhlsener Bahn.
 4. Beschaffung von Grundstücken für Siedlungs-
 zwecke.
 5. Aufnahme von Bürgschaften.
 6. Verpachtungen.
 7. Grundstücksverkäufe.
 8. Erneuerung von Wasseranschläffen.
 9. Verschiedenes.
 10. Personalangelegenheiten.
 8.15 Uhr, den 24. November 1926.
 Der Vorsitzende des Zweckverbandes Peuna.
 Cornelia.

Zwangsvorsteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinshaft
 soll am 22. Januar 1927, vormittags 10 Uhr an
 der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 17 versteigert werden
 das im Grundbuche von Merseburg Band 53 Blatt
 214 eingetragene Grundstück am 28. März 1926,
 dem Tage der Eintragung des Versteigerungsver-
 merkes: Frau Martha Böhmisch geborene Käßle
 in Merseburg eingetragene unermessene Grundstück
 Johannisstraße 4 mit Hofraum, Gemarkung Merse-
 burg Grundbesitzmutterrolle Nr. 1647, Nutzungs-
 wert 825 Mk., Schuldbetragrolle Nr. 538,
 Merseburg, den 22. November 1926.
 Das Amtsgericht.

Von Sonnabend, d. 27. Nov. ab steht ein großer
 Transport allerbesten
**offiziellste
 Röhre u. Fasern**
 hochtagend u. feinschmiedend
 mit den Kältern preiswert zum Verkauf.
Willy Ziegenhorn, Gmachstädt
 Telefon 32.

**Hand-
 Ischje**
 Nappa in Strich-
 u. Wolle- u.
 Pelzfutter
 Tricot jeder für
 Herren u. Damen
 Glaces, Wälder,
 Kuts, Strich- u.
 Strimmerhandmade
 Kinderhandmade
 Größte Auswahl. — Billigste Preise.
J. G. Knauth & Sohn

Kammer-Lichtspiele
 Freitag — Montag.
 In Erbauung für Merseburg.
**Die Gledesbriefe
 des Ischönen Franz**
 oder
Der Kavaler vom Wedding
 Eine Liebes- und Viedesgeschichte in 4 Akten.
 Die Hauptdarsteller: Karl Spiermann, Karl
 Platen, Danna Brinkmann, Danni Belle,
 Melch Deschast, Renate Brauntemer usw.
 sorgen für eine Stunde köstlichen Humors.
 Dazu Harry Gary in
**Der Ueberfall
 in der Federnschucht**
 Harry Gary, der bekannte Comby-
 Gestaltungsbarsteller, der tollkühnste Ketter,
 Boyer und Bajowierer versteht seinen Kollen
 nach dem eig. Reiz jenes trockenem amerik.
 Humors zu verstellen, der die Herzen der
 Zuschauer im Sturm erobert.
 Kasseneröffnung Freitag 8 Uhr, Sonnabend
 und Sonntag 4.30 Uhr.
 Sonntag 2 Uhr. Gr. Kinder-Vorstellung
 mit vollem Programm.

Lichtspiel-Palast „Sonne“

Der Film der
großen Begeisterung
 läuft weiter!
**An der Ischönen
 blauen Donau!**

 mit Harry Biedtke und Eva Mara.
 Regie: Friedrich Zeinik.
 Zum Gedenken an den Volkserbkönig Johann
 Strauß als Einleitung: „An der Ischönen blauen
 Donau“ gelungen von Frau Eva Henkel-Dechant
Jugendliche haben Zutritt. Anf. 5.30 u. 8 Uhr
 Sonntag 2.30, 5.30 u. 8 Uhr. Benutzen Sie bitte die
 Nachmittagsvorstellungen. — Sonntag 2 Uhr
 Jugend-Vorstellung.

Union-Theater Hallesche Straße

Freitag bis Montag:
Reinhold Schünzel
 der beste deutsche Komiker in dem zweif-
 felder-schütternden Lustspiel
**Pünf-Uhr-tee
 in der Ackerstraße**

 Ein Sonntag-
 mit Sinterstücken!
 Eine wahre Begebenheit in 8 Akten. Außerdem
 i. d. Hauptrollen: Fritz Kemper u. Ingeborg Koberstein
Menschen im Nebel
 Eine Geschichte aus Höhen und Tiefen.
Trianon-Woche Nr. 44.

Deutsche Volkspartei

Freitag, den 26. November 1926,
 abends 8 Uhr im „Café“
Große Koalition in Preußen?
 Abgeordneter Heidenreich spricht!
 Gäste willkommen.
**Buppenwagen
 Schaukelpferde
 Gelbfahrer**
 sowie alle anderen
Spielwaren
 werden gegen bequeme Teil-
 zahlungen bis Weihnachten
 zurückgestellt.
Sporthaus Käther
 Ecke Kl. Rittersstraße.

Kunstaussstellung
 im Herzog Christian vom 28. Nov. bis 12. Dez.
 Öl-, Temperaturngemälde
 Aquarelle -: Graphiken.
 Geöffnet 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. — Eintritt 30 Pfg.
 Berliner Künstlergruppe „Die Zwölf“.

Leser kauft bei unseren
 Inferenten.

Der alt eingeführte
Merseburger Kreiskalender
 ist für 1927 erschienen.
 Er ist wieder herausgegeben unter freundlicher Mitwirkung
 des Vereins für Heimatkunde und bietet sich in der
 gewohnten prächtigen Ausstattung mit zahlreichen heimat-
 kundlichen Originalbeiträgen als ein vorbildlicher
Heimat-Kalender
 dar. Der billige Preis (95 Pfg.) dürfte rege Kauflust wecken.
 Käuflich in den Geschäftsstellen des Merseburger
 Tagesblatts, Hälterstr. 4 und Gotthardstr. 38
 sowie in den besseren Buch- und Papierhandlungen.

**Auf
 Teilzahlung!**
 zu kaufen
 ist heute eine wirtschaftliche
 Notwendigkeit. Wir überzeugen
 Sie davon, daß Sie bei uns billig
 und recht kaufen Sie zahlen
 1/3 des Kaufpreises an, den
 Rest in Raten nach Wunsch
 Unsere Artikel:
 für Damen: für Herren:
 Plüschmäntel Anzüge
 Mäntel Mäntel
 Kostüme Paletots
 Kleider Rockpaletots
 Strickjacken Oberhemden
 Federbetten
 Schuhwaren
 Steppdecken, Schlafdecken
 Leib-, Bett-, Tischwäsche
 An unsere alten Kunden
 ohne Anzahlung

Preiswerte
 Pianinos
 Flügel
 Harmoniums
 bester Qualitäten.
 Bequeme Monatsraten.
 Kataloge kostenlos.
 Pianohaus
Albert Hoffmann
 Halle a. S.,
 am Riebeckplatz.

**Carl
 Klingler**
 Halle, Leipzig, Str. II, I. Kein Laden.
 Eingang Sandberg.
 Vertreter: Hugo Dies, Merseburg
 Annenstraße 14.

Ziehung — 18. Dezember
 Weihnachts-
Lotterie
 100 302 Gewinne über 10.
800 000
50 000
25 000
20 000
 Lose 4 M. 0.50
 Porto u. Liste 35 Pfg. extra
 Bekannte Preismarken
 Best. unt. Nachnahme von
 4 Voten anzuwenden
Emil Götter
 Hamburg, Goldbamm 39.

Richard Förster
 Schuhmacheremeister
 Mägerstr. 2. Dezt. 1874
 Nach u. Reparaturarbeiten
 empfiehlt sich zur An-
 fertigung von eleganten
 Gehen und Giletten.
**Nähmaschinen,
 Sprech-Maschine,
 Nähmaschinen,
 Sprech-Maschine**
 W. Horn, Neumarkt 10.
 Unterhaltenes
Chaukelpferd
 zu kaufen gesucht. Best.
 Adressen unt. F. G. 47 an
 die Exped. d. Blattes erdelen.
**5. Jahrgang, zugesehene
 Arbeitspferd**
 preiswert zu verkaufen.
 Angeb. unt. F. G. 48 an
 die Expedition d. Blattes.

**Weihnachtsbitte
 der Weißer'schen Anstalten
 zu Magdeburg-Cracau.**
 Es klingt vom Turm in alle Weiten
 Des Christtums helles Festgeläut
 Und mahnt uns freundlich zu bereiten.
 Was andern Herz und Sinn erfreut,
 Und alle dankesfrohe Göttern
 Besien sich, um zu erfüllen
 Des Weihnachtstages selige Zeit
 Das ist ein spendefrohes Leben
 Im ganzen deutschen Vaterland,
 Nach Christenart ein edles Geben
 Mit hilfbarer Hand.
 Man lacht die Freude zu erneuern
 Und alle, die das Christfest feiern,
 Umhängling ein hartes Liebesband.
 Und solche Art gebent der Armen,
 Der vielen, die das Leib erlitten,
 Und herzlich reat sich das Erbarmen,
 Das Not und Trübsal gültig stillt,
 Und fromme Weihnachtstböttern eilen,
 Den Weihnachtstagen anzustellen,
 Der aus des Christtums Krippelein quillt
 Drum mögen denn auch wir die Bitte
 Mit gutem Mute und Vertrauen:
 Ihr Freunde, helft in unserer Mitte
 Erneut die Gabensätze dann!
 Und was ihr wirt an Weihnachtstagen,
 Dastet läßt Gott auch nach Bedarf, an
 Viel reiche Weihnachtstfreude schau'n.
 Geldpenden wollen man auf unser Post-
 checkkonto Magdeburg 1409 einzahlen und
 andere Liebesgaben an die Anstaltsdirektion
 senden.

Kinderloses Ehepaar sucht baldmöglichst 1-2
gut möblierte Zimmer
 mit Küchenbenutzung. Preisangebote erdelen
 unter Fed. 623 an Rudolf Mosse, Berlin-
 Friedenau, Reichenstraße 19.

Frühjahr
 u. Herbst
Reiseplan
 Frühl.
 u. Herbst
Reiseplan
 Frühl.
 u. Herbst
Reiseplan

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683220919261125-15/fragment/page=0004



Aus Stadt und Umgebung Die Verhütung der Ansteckung mit Tuberkulose.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß wenn es abel der Verbreitung der Tuberkulose kaum ein Mensch auf die Dauer vermeiden kann, gelegentlich Tuberkulosekegeln in sich aufzunehmen, die Krankheit Tuberkulose nur dann entsteht, wenn ein besonders massenhaftes Eindringen von Krankheitskeimen in den Körper erfolgt.

Es ist in letzter Zeit in verstärkter Maße zu beobachten, daß die Straßen und Plätze durch Auswurf verunreinigt werden. Abgesehen von dem häufigsten Anlaß liegt darin eine schwere Gefährdung auf der Straße spielen, der Kinder.

Wartzeiten der Zugverpflichtungen. Der Reisende glaubt oft, bei Zugverpflichtungen müsse der Anstich auf jeden Fall warten. Das trifft aber nicht zu. Jeder Zug, der auf einen Anstich wartet, erleidet dadurch Verzögerung und ist für die Reisenden, die ihm folgen, der Gefahr aus, überflüssige Wartezeiten zu verurteilen.

Wie bewahrt man Äpfel und Birnen auf? Nach den Hinweisen in Dänemark ausgeführten Untersuchungen über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Aufbewahrungsmethoden von Äpfeln und Birnen ist festzustellen, daß die Haltbarkeit der Früchte nicht immer gleich ist, sondern von Jahr zu Jahr wechselt.

Das Rätsel von Moldenberg.

Don H. von Blumenthal.

„Und was trieb Sie hierher, nachdem Sie doch vermutet hatten, Ihre Frau sei weg?“ fragte Brand hoch. „Es war ich, das ist alles. Hausmeisters umständlichem Bericht der Kramhohn aufzulegen, dieser wollte etwas für sich behalten. Und wieder jagerte der Alte, als habe ihn die strenge Frage aus dem Konzept gebracht.“

„Ich wollte nicht, ob der Tisch abgeräumt war, Herr Inspektor,“ erwiderte er nach einer kleinen Pause. „Es ist das nicht meine Obliegenheit, aber der ganze Saalhall ist aus dem Geleite, seit die gnädige Frau weggegangen ist. Einige der Diensthofen sind schon ausgestiegen, die anderen beschäftigt zu gehen, und niemand ist da, der die Ordnung sorgt.“

Inspektor Brand laute nachdenklich an seinem Weisheit. „Das ist in der Tat seltsam. Aber es ist nicht anzunehmen, daß all dies geschehen konnte, während Sie im Stübchenszimmer waren.“

schmad der Meisel anbelangt, so ergeben die Untersuchungen, daß weder die Temperatur noch die Dauer der Aufweilung besondere Gesundheitsbeeinträchtigung nach sich ziehen. Dagegen wird der Geschmack unangenehm beeinflusst, wenn man a. B. Wien unteif pflegt und dann bei niedriger Temperatur reif werden läßt.

Der Reisende ohne Fahrkarte. Der Reisende muß seine Fahrkarte während der Fahrt auf Verlangen jederzeit dem Schaffner zur Prüfung vorzeigen. Wer keine gültige Fahrkarte vorlegen kann, hat für die zurückgelegte Strecke doppelten Fahrpreis, mindestens drei Mark, zu zahlen.

Aus dem Reife. Aus der Reichshauptstadt.

Das Radio bringt es an den Tag... Lieber einen „miffabehalten“ Radiopaparot kam die Berliner Kriminalpolizei zur Aufführung von fünf großen Einbrüchen.

Unbekannte Verbrecher hatten im Oktober d. J. in einem Seidengeschäft im Prenzlauer Berg 20 000 Mark Bargeld entwendet, um dieselbe Zeit in der Brunnentrafé für 8000 Mark Konfektionsstoffe, am 2. November in Etolz in Bornheim für mehrere tausend Mark Reife, am 4. November in Reutlitz am Wasser für 25 000 Mark Pelzwaren und am 11. November in der Landberger Allee für mehrere tausend Mark Radioapparate.

Wieder glaubten des Inspektors scharfe Augen ein leichtes Zaubern wahrzunehmen, ehe er den Kopf schüttelte. „Nein, mein Herr, niemand.“ „Konnte jemand in das Saal gelandet sein, das heißt: waren die Türen nicht alle geschlossen?“

„Mein, Herr Inspektor,“ fiel Faure schnell ein. „Als ich wegging, um Reffel zu sprechen, war die Eingangstür offen. Es wäre daher möglich, daß sich in dieser Zeit jemand eingeschlichen hätte.“

Der Inspektor notierte die Tatsache. „Warum fand die Tür offen?“ fragte er, und der Hausmeister wußte sich, ehe er zu antworten vermochte, den Schweigen von seinem weihen Gestalt.

„Ich war zufällig an der Tür gewesen, Herr Inspektor. Ich wollte...“ „Ich wollte aussteigen nach dem Auto. Da trat der arme Herr aus seiner Stubstube und schloß die Tür in den oberen Stock nach seinem Handhoffer, und in der Ecke derogal ich leider, die Tür hinter mir zu schließen. Doch, als ich von der Garage zurückkam, war sie geschlossen.“

„Das ist sehr bedauerlich, weil ich gerne wußte, wer die Dame ist,“ sagte Brand. Faure fuhr kampfhaft zusammen. „Dame? Warum sprechen Sie von einer Dame, Herr Inspektor? Sie können doch nicht denken, daß eine Frau das Verbrechen begangen hat?“

Zum ersten Male während dieses Verhörs gestattete sich der Hausmeister einen freien Blick in das Innere des Zimmers. Als er wieder seinen Kopf wandte, bemerkte er am Eingang eine Bewegung unter den Diensthofen. Ein kleiner, bider Mann mit dünnem, kurzgeschorenem, schwarzen Haar drängte sich an ihnen und dem wachhaltenden Schutzmänn vorüber.

„Hier ist Dr. Daniel, Herr Inspektor,“ sagte Faure. „Er wird Ihnen sicherlich sagen, daß es keine Dame gewesen sein kann. Es ist ja ganz unmöglich!“

„Und vor drei Minuten sprachen Sie von Selbstmord,“ entgegnete Brand. „Ich will gerne glauben, daß es undenkbar erscheint, ein zartes Mädchen könne eine solche Untat begehen und daraufhin so muthochst ordentlich aussehen, aber...“ Er unterbrach sich, um den Rat zu bekräftigen.

In Conies Behauptung fand man einen Teil der Stoffe aus dem Braumaterial und einen der Radiopaparate aus der Landberger Allee.

Bestrahlung. Der Bestrahlung einer amerikanischen Goldhandlung spielte ein Heiratsschwindler, dem zwei Berliner Widmen ins Garn gingen. Ein 52 Jahre alter Kaufmann Wilhelm Lang, der in Berlin in einem Hotel wohnte, machte bekannt, daß er eine Dame mit Kapital zur Frau suche. Zwei Widmen meldeten sich, und er prüfte sie, ohne daß die eine von der anderen etwas wußte, jeder vor, daß er in Gefährten nach Spanien reisen müsse, um dort neue Beziehungen anzuknüpfen. Von Spanien aus schrieb er den Bräuten, daß die Geschäfte miflungen seien. Das Geld sei vorläufig verloren. Eine hatte ihm 15 000, die andere 3000 RM. gegeben! Bei seiner Rückkehr gab er mündlich, wie er es auch schon schriftlich getan hatte, sich auf ein Jahr zu gebüden. Stetens mit Ablauf dieser Frist werde er so viel verdient haben, daß er alles zurückzahlen könne. Die Untersuchungen ergaben, daß die eine von der anderen vielmehr, daß sie ihm angetan wurden. Daraufhin ging Lang selbst zur Kriminalpolizei und stellte sich, wie er sagt, in der Absicht, diese löhn wecher „aufzuklären“. Die Aufführung, die nun die Kriminalpolizei vornahm, fiel aber durchaus nicht in seinem Sinne aus, denn während er bei seinen Erzählungen lachte, wurde festgestellt, daß er wohl in America gewesen ist, dort aber keinerlei Beziehungen zu irgendeiner Goldhandlung hat. Auch in Spanien hatte er gefährlich nichts zu tun. — Nach letzter Angabe es sich ein anderer Schwindler, ein 34 Jahre alter Kaufmann Albert Dohbertin. Dieser beabsichtigte die Frauen, die bei Heiratsvermittlungsbüros ein- und ausgingen, suchte sich jedesmal eine aus, die ihm geeignet erschien, lud sie zu einer Tasse Kaffee ein und überdeckte sie dabei schon binnen wenigen Stunden, ihm zu irgendeinem Zweck. Ich aber darauf nicht ein verließen. Beim nächsten Stellblinde wollte er das Geld zurückbringen. Er ließ sich selbstverständlich nie wieder sehen. Nach den bisherigen Feststellungen hat der Schwindler auf diese Weise bereits fünf betragsreiche Frauen betrogen. Eine Frau aber schließlich auf der Straße übertrat und ließ ihn festnehmen.

Am 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

„Ich habe kein eigenes Verhör angestellt,“ sagte er. „Ich wollte das Ihnen überlassen. Jedemfalls liegt ein brutaler Mord vor, und wir fragten uns jedoch, im Hinblick auf das Zeugnis unseres alten Freundes hier, ob ihn eine Frau begangen haben könnte.“

„Ich habe nie von einer Frau gesprochen,“ wandte gerechtfertigt Faure ein. „Es war das ausschließliche Ihre Sache, Herr Inspektor.“ Herr Inspektor sah die Spur von der Berlin im Wagen gefahren.“

„Aber ich,“ erlegnete Brand ruhig, „und da sie nach Ihrem Bericht die erste Person war, die nach dem Verbrechen das Haus verlassen hat, ist es durchaus notwendig, ihre Identität festz.“

„Und wenn sie auch die erste Person war, die das Haus verlassen hat, so beweist das doch keineswegs, daß sie das Verbrechen beging!“ rief der entrüstete Faure mit vorwurfsvollem Ton. „Wie könnte eine Frau mit dem armen Herrn gerungen und ihn das Bein zerfurchert haben, wenn sie nicht einfallen lassen, sie war ein ganz junges Weib, kaum zwanzig Jahre alt und wunderhübsch. Sie hält sich sehr aufrecht und ist in Schwarz gekleidet. Ein herortragend schönes Mädchen, das Sie nicht verzeihen könnten, wenn Sie es einmal gesehen hätten. Wie ist sie?“

In des Hausmeisters ausdruckslosen Zügen mifchten sich Überdringung und Erleichterung mit ungläubigem Staunen.

„Es gibt keine hinfache junge Dame mit großen, sanften, blauen Augen und einer wohlklingenden Stimme?“ fragte er.

„Aber, ich höre ich nicht sprechen, aber ihre blauen Augen waren sicherlich bemerkenswert, und ich weiß nicht, daß es die Dame ist, an die Sie denken. Wer ist sie?“

(Kontinuation folgt.)

